



Pfarrbrief Villach St. Martin

Februar 2017



Pfarrgemeinderatssitzung der Pfarre St. Martin

ICH BIN DA. FÜR

Pfarrgemeinderatswahl

Im Gespräch mit Dr. Helmut Traar, dem Vorsitzenden des
Pfarrgemeinderates St. Martin.

Herr Dr. Helmut Traar, ein neuer Pfarrgemeinderat wird gewählt und Sie stehen für eine weitere Funktionsperiode als Obmann des PGR nicht mehr zur Verfügung. Was sind Ihre Gründe?

Dr. Helmut Traar: Ich gehöre dem PGR Villach-St. Martin seit über 30 Jahren an und wurde viermal zum Obmann gewählt, nun ist es Zeit für einen Wechsel und einen Neubeginn.

Welche positiven Momente haben Sie im Pfarrgemeinderat erlebt?

Dr. Helmut Traar: Es hat eine abwechslungsreiche, konfliktfreie und sehr gute Zusammenarbeit mit den Pfarrern und Dechanten Msgr. Franz Astner und Herbert Burgstaller gegeben. Im PGR hat immer eine positive Stimmung geherrscht. Wir konnten in allen zu entscheidenden Fragen einheitlich entscheiden. Unser Miteinander war geprägt von gegenseitiger Achtung und gegenseitigem Respekt.

Was kann ein Pfarrgemeinderat bewegen und wo sind die Grenzen dieses Gremiums?

Dr. Helmut Traar: Die Grenzen liegen in der hierarchischen Struktur der Amtskirche. Unsere Pfarrer waren und sind jedoch immer bemüht, die Mitglieder des PGR in die Entscheidungsstruktur einzubinden.

Was ist in den letzten Jahren im Pfarrgemeinderat St. Martin so alles bewirkt worden?

Dr. Helmut Traar: Die vergangenen Jahre waren geprägt vom Pfarrerwechsel, von der Renovierung des Pfarrhofes und der teilweisen Neugestaltung des Kirchenraumes in St. Martin. In St. Thomas wurde ein Taufbrunnen geschaffen. Dazu kommen die immer wieder kehrenden Vorhaben wie Sternsingeraktion und Nikolausaktion. Die bischöfliche Visitation war auch vorzubereiten und durchzuführen. Zahlreiche soziale Hilfen durch Sozialkreis und Mitarbeiter haben stattgefunden, auch Firmungen gab es in der Pfarre.

Weiter auf Seite 2

„ich bin da.für“



Im Pfarrkindergarten gab es einen Wechsel in der Leitung und notwendige bauliche Maßnahmen waren im Kindergarten durchzuführen. Das Pfarrfest ist aus dem Leben in der Pfarre nicht mehr wegzudenken. Wir haben auch Asylanten unterstützt und

tun es weiterhin. Im Pfarrgemeinderat gibt es Grundbeauftragte und Arbeitskreismitglieder. Durch weitere bauliche Maßnahmen waren die Hagelschäden zu beseitigen. Eine Änderung der Betriebsstruktur gab es durch die Übernahme weiterer Pfarren durch unseren Herrn Pfarrer. Pfarrausflüge trugen zu persönlichen Kontakten bei und die Tätigkeit des Kirchenchores ist bei der festlichen Gestaltung der Liturgie unabdingbar, so wie es auch andere musikalische Gruppen innerhalb der Pfarre gibt, die den sonntäglichen Gottesdienst entsprechend mitgestalten. Namentlich seien hier die Gruppe „Swing Together“, die Kindergartengruppen, die Erstkommuniongruppen und die Firmgruppen angeführt. Nicht zuletzt war die Weihe unseres Diakons Dr. Wilhelmer ein besonderes Erlebnis.

Die gegenwärtige Situation unserer Pfarre St. Martin würden Sie wie beschreiben?

Dr. Helmut Traar: Wir sind bestens aufgestellt und haben das Glück, einen sehr jungen und agilen Pfarrer zu haben.

Unsere Pfarre ist sehr groß und trotzdem sind immer weniger Menschen zu bewegen, aktiv am Pfarrleben teilzunehmen.

Dr. Helmut Traar: Das muss man leider schmerzlich zur Kenntnis nehmen. Der Rückgang im Engagement und beim Kirchenbesuch sind deutlich festzustellen.

Andererseits gibt es doch eine kirchenfreundliche Einstellung, wenn man zum Beispiel das hervorragende Ergebnis der Sternsingeraktion 2017 betrachtet.

Dr. Helmut Traar: Große Hilfsbereitschaft im sozialen Bereich ist vorhanden. Bei bestimmten Anlässen,

wie z.B. Kindermessen, bei der Kindermette und sonstigen Festtagen sieht man durchaus einen guten Bezug und Kontakt zur Kirche.

Zum Schluss, Ihre Vorstellungen und Wünsche an den zukünftigen Pfarrgemeinderat.

Dr. Helmut Traar: Ich bin überzeugt, dass es in der Zukunft eine sehr gute Zusammensetzung und ein angenehmes und konfliktfreies Arbeitsklima geben wird.

Wie bleibt Ihr aktiver Kontakt zu unserer Pfarre erhalten?

Dr. Helmut Traar: Meine Familie ist ja örtlich sehr nahe bei der Kirche angesiedelt. An meinem Kontakt zur Pfarre wird sich nicht viel verändern.

Was dürfen wir Ihnen persönlich für die „pfarrgemeinderatslose“ Zukunft wünschen?

Dr. Helmut Traar: Ich freue mich, dass ich eine große Familie habe und auch beruflich nach wie vor voll aktiv bin. Ich nehme gerne einen Wunsch für gute Gesundheit, Lebensfreude und Erhaltung meines Humors entgegen.

Das Gespräch mit Dr. Helmut Traar führte Manfred Wandaller

Sternsingeraktion

„Die Botschafter Gottes“, so nannte Pfarrer Burgstaller die Sternsinger in seiner Predigt am Tag der Erscheinung des Herrn, waren an den drei Tagen vor dem Dreikönigstag am 6. 1. in unserer Pfarre unterwegs. Sie brachten die Botschaft über das königliche Kind aus der Bethlehemer Krippe in die Familien und Wohnungen der Pfarre. Sie baten zugleich um eine Spende für die Bedürftigen in der Welt. 62 Sternsinger in 17 Gruppen, unterstützt von 20 Begleitern, waren unterwegs. Von 21 Familien und 6 Gasthäusern wurden sie verköstigt.

Die Sternsinger sammelten über 18.500 €. Diese Summe wird den sozialen Projekten der Dreikönigsaktion zu Gute kommen.





Foto: Peter Moritsch

Ökumenisches Gebet in St. Georgen

Das ökumenische Gebet in St. Georgen ist im Rahmen der Gebetswoche für die Einheit der Christen zur Tradition geworden. In diesem Jahr trafen sich die Christen beider Konfessionen am Dienstag, 24. 1. um 19 Uhr. Pfarrer Felix Hulla evangelischerseits und Pastoralassistent Zdravko Sliskovic katholischerseits gestalteten mit der musikalischen und gesanglichen Begleitung von Anita Susiti das Gebet.

Nach dem Gebet wartete auf die TeilnehmerInnen eine von den St. Geogener Frauen und Männern vorbereitete und reichlich ausgestattete Agape.



Treffen der neuen Ministranten

Seit etwa drei Monaten treffen sich die neuen St. Martin Ministranten bei ihrer Leiterin Petra Geyer. Sie lernen den Ministrantendienst, unsere Kirche und Pfarrgemeinde kennen, proben für den Altardienst und besuchen andere Villacher Pfarren. Bei den letzten Treffen gingen sie die Krippen in den Innenstadtkirchen besuchen, beschäftigten sich mit dem Kirchenraum und dem Pfarrleben, lernten die liturgischen Farben

und den liturgischen Kalender kennen und übten für den Dienst am Altar. Die Kinder haben gelernt, woran sie erkennen, welche liturgische Farbe zu welcher Zeit getragen wird. Auch der Kalender kam zur Sprache, erzählt Petra Geyer. Wir stellten fest, dass der liturgische Kalender nicht mit dem 1. Jänner beginnt, sondern mit dem ersten Adventssonntag. Danach ging es dann zum praktischen Teil in die Kirche, wo die Kinder den Kirchenraum wahrnahmen und wo sie fleißig geübt haben. Kerzen halten, Opfergeld absammeln, Teller halten bei der Kommunion. Ganz besonders wichtig war aber, dass die Minis das Tempo beim Gehen verlangsamen, denn wir haben ganz flotte Minis unter uns. Auch der Einzug und Auszug wurden geübt und so zogen wir nach einer dreiviertel Stunde, halb erfroren, aber mit dem guten Gefühl: „Wir können das!“ aus der Kirche aus und tranken zum Schluss noch einen Kakao und aßen Kekse im Mesnerhaus, berichtet sie.

Petra Geyer

Endlich Schnee!

Kinder aus dem Pfarrkindergarten freuen sich über die weiße Pracht.

Nach langem, langem Warten konnten sich die Kinder endlich über die weiße Pracht freuen. Das musste natürlich sofort ausgenutzt werden und die Kinder stürmten in den Garten, um die ersten Schneekugeln zu rollen und Schneeballschlachten zu veranstalten.

Endlich konnten auch die Hügel wieder zum Tellerrutschen genutzt werden, was von jetzt an täglich der Fall sein wird, solange uns der Schnee erhalten bleibt!

Sieglinde Salcher



Gottesdienste

St. Martin

Samstag 18.30 Uhr

Sonntag 10.00 Uhr

St. Georgen

Sonntag 08.30 Uhr

(außer 05.02. u. 05.03.)

Mittwoch 18.30 Uhr

(außer 01.03.)

St. Thomas

Sonntag, 05.02., 08.30 Uhr

Sonntag, 19.02., 18.30 Uhr

Sonntag, 05.03., 08.30 Uhr

Seniorenpflegezentrum

Untere Fellach

Montag, 13.02.,

hl. Messe 15.00 Uhr

Pensionistenheim Schlossgasse

Mittwoch, 15.02.,

hl. Messe 17.30 Uhr

Haus des Alterns

St. Johanner Höhe

Mittwoch, 22.02.,

hl. Messe 10.00 Uhr

Sonntag, 26.02.,

08.30 Uhr St. Georgen

10.00 Uhr St. Martin

Musikalische Mitgestaltung:
Kindersinggruppe St. Martin

Mittwoch, 01.03.,

Aschermittwoch

18.30 Uhr hl. Messe St. Martin mit
Aschenkreuzerteilung

Donnerstag, 02.03., 18.30 Uhr,
hl. Messe St. Georgen mit Aschen-
kreuzerteilung

Die jeweilige Gottesdienstordnung
ist auch über die **Gottesdienstzeiten**
unserer Homepage abrufbar: [www.
kath-kirche-kaernten.at/villach-stmartin](http://www.kath-kirche-kaernten.at/villach-stmartin)

Pfarrgemeinderatswahl

2017



ICH BIN DA . FÜR

19. März 2017

Mit „Ich bin da“ geht das Motto vom Gottesnamen aus. Gott ist jemand, der auf die Menschen zugeht und seine heilvolle Präsenz verspricht. Eine Aufgabe, die auch wir in unserer Pfarre gemeinsam mit Pfarrer, Hauptamtlichen und den vielen Freiwilligen wahrnehmen. Wir sind auch „da für“ alle Menschen unserer Pfarre. Da für die vielen, die Rat, Hilfe, Schutz oder einfach nur ein Gespräch suchen.

Weltgebetstag „der Frauen“

Freitag, 03.03., 15.00 Uhr

Volksschule Pogöriach

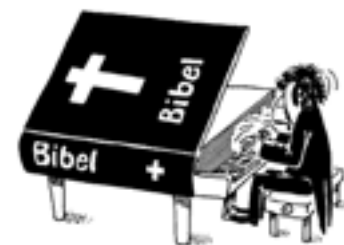


Koch Anna 24.12.

Pichler Hans 08.01.

Verhovnik Josef 08.01.

Zankl Elisabeth 15.01.



Bibelrunde

mit Pastoralassistenten Zdravko
Sliskovic am Donnerstag,
16. Februar um 19.15 Uhr im Pfarr-
zentrum St. Martin



Hier spricht die

Martinigans:

*Die Bibel liegt nun in neuer
Übersetzung vor. Auch Frauen
dürfen sich nun explizit als
Hörerinnen des Wortes Gottes
verstehen. Schließlich werden
aus Brüdern nun Brüder und
Schwestern. Ob auf den Heiligen
Vater im Vatikan eine Heilige
Mutter folgen wird, ist allerdings
noch offen.*

**Das nächste Pfarrblatt
erscheint am
Donnerstag, 2. März 2017!**

Dr. HELMUT TRAAR, NOTAR und MEDIATOR
OBMANN DES PFARRGEMEINDERATES

DER NOTAR
IN IHRER NÄHE!

TRAAR
LOCNIKAR

NOTARE
DR. HELMUT TRAAR
NOTAR u. MEDIATOR
A-9500 VILLACH
HAUPTPLATZ 23
TEL 0 42 42 / 23 5 23
FAX 0 42 42 / 23 5 23-5
e-mail: notaria@traar-locnikar.at



Termine

**Donnerstag, 23.02.,
19.30 Uhr**

Filmstudio Villach

„Un solo colore“ –

Flucht und

Menschenwürde

Film und
anschließende

Diskussion mit

Caritasdirektor

Dr. Josef Marketz

und

DI Gerhard Genser

(Wirtschaftskammer

Kärnten)

Impressum:

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich:
Pfarre St. Martin/Villach, Kirchensteig 2, 9500 Villach,
Tel. 04242/56568,
www.kath-kirche-kaernten.at/villach-stmartin
Verlag, Druck und Anzeigen: Santicum Medien GmbH.,
Willroiderstraße 3, 9500 Villach,
Tel. 04242/ 30795, e-mail: office@santicum-medien.at

DRUCKLAND
KÄRNTEN
PERFECTPRINT